

Franco Annunziato ...



... Chief Quality Officer and Senior Vice President of Technology bei Bridgestone Europe, hat zum 29. März 2011 zusätzlich die Funktion als Vice President und Senior Officer bei der Bridgestone Corporation übernommen. Der Italiener Franco Annunziato ist der erste Europäer überhaupt, dem in einem japanischen Unternehmen eine solche Funktion übertragen wurde. Sein Einsatzort bleibt nach wie vor das Technical Centre von Bridgestone in der Nähe von Rom.

+++

Eigene Marke für Indien

Daimler Trucks hat für den indischen Markt die neue Lkw-Marke Bharat-Benz vorgestellt. Sie wurde eigens für den indischen Markt entwickelt und bietet Lkw in den Gewichtsklassen 6 bis 49 t sowie Lösungen für verschiedene Einsatzbereiche. Daimler Trucks erwartet, dass die indische Lkw-Industrie insgesamt ihr Volumen bis 2020 verdoppeln wird. Bharat bedeutet übersetzt in die verschiedenen Landessprachen „Indien“.



2012 wird die Produktion der neuen Lkw-Marke Bharat-Benz in Oragadam bei Chennai (Indien) anlaufen.

+++

Neuer Name

Seit Jahresbeginn verkauft Bridgestone den Qualitread Antriebsachsreifen M729 und den Anhänger- und Aufliegerreifen R168 in Europa unter dem Namen Bridgestone Retread. Nun wurde auch der Qualitread M729 EVO in die Produktpalette aufgenommen. Die Entscheidung basiert auf der neuen globalen Strategie von Bridgestone. Danach umfasst Bridgestone Retread das Angebot für den Lkw-Fern- und Regionalverkehr in ganz Europa, der Schwerpunkt liegt vor allem auf den Kosten pro Kilometer und den Kilometerverträgen.

100-jähriges Jubiläum

Das Mercedes-Benz Werk Gaggenau wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Bei einem Festakt anlässlich des Jubiläums begrüßte Werkleiter Dr. Holger Steindorf über 300 geladene Gäste. In ihren Ansprachen würdigten Helmut Rau, Staatsminister des Landes Baden-Württemberg, und Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG und Leiter Mercedes-Benz Cars, das Werk, seine Entwicklung sowie die damit verbundene Bedeutung für die Wirtschaftsregion Gaggenau.

Das Mercedes-Benz Werk Gaggenau besteht aus dem Standort in Gaggenau, dem Werkteil Rastatt, dem Consolidation Center in Bad Rotenfels und dem Presswerk in Kuppenheim. Mit seinen rund 6.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das



Vom Mercedes-Benz LP 333, dem legendären „Tausendfüßler“, rollten gut 1.800 Exemplare aus dem Werk Gaggenau zu den Kunden. 1965 wurde die Herstellung aller mittlerer und schwerer Lkw im Werk Wörth zusammengefasst.

Werk einer der größte Arbeitgeber in der Region. Hier werden Getriebe sowie Achsen und Wandler für Nutzfahrzeuge und Pkw gefertigt. Momentan sind insgesamt über 380 Auszubildende im Werk Gaggenau beschäftigt. Auch in diesem Jahr werden am Standort wieder über 100 Ausbildungsplätze vergeben.

Carl Benz erwarb bereits 1907 die Mehrheit an der „Süddeutschen Automobilfabrik Gaggenau“ und firmierte das Werk 1911 in „Benz Werke Gaggenau G.m.b.H.“ um. Schon damals gehörte das heutige Mercedes-Benz Werk zu den wenigen Nutzfahrzeugzentren in Deutschland. Beispielsweise stammt die erste motorisierte Feuerlöschspritze für Berlin im Jahr 1907 aus Gaggenau. Später folgte ein komplettes Nutzfahrzeug-Programm von leichten Waren-Lieferwagen über schwere Lkw für sechs Tonnen Nutzlast bis zu Omnibussen. Ein wichtiges Ereignis markiert auch der 10. September 1923: An diesem Tag startete vom Benz-Werk Gaggenau der erste Diesel-Lkw der Welt zu einer Versuchsfahrt.



Fast 50 Jahre lang zeichnet das Werk Gaggenau für den Bau des Unimog verantwortlich – 2002 wurde die Produktion nach Wörth verlegt.

Mit Neuheiten in Dänemark vertreten

Vom 6. bis 9. April 2011 findet im MCH Messecenter Herning (Dänemark) die Transport 2011 statt. Zu den Ausstellern zählt auch das niederländische Unternehmen Broshuis, das in Halle C, Stand 2650 seine Neuheiten zeigt. Zu sehen gibt es unter anderem den neuen SL-Trailer, der dank Einzelradaufhängung 12 t Achslast ermöglicht. Gezeigt wird diese Innovation als 4-Achs Semitiefelader in Chromausführung.

Ganz neu ist auch das vorgestellte Fahrzeug für den Transport von Windkrafttürmen. Der 6-Achser wurde nach Vorgaben des (Windkraft-)Schwertransportdienstleisters Ter Linden entwickelt und ermöglicht den Transport großer Turmteile ohne Adapter, sodass sich die Gesamtlänge der Transportkombination reduziert. Zudem liegt die Ladehöhe bei 700 mm, wodurch sich Türme mit größeren Durchmessern innerhalb der zu-

lässigen Transporthöhen transportieren lassen. Der Schwanenhals eignet sich für die Kombination mit einem 2-Achs Jeep-Dolly.

Dritter im Bunde der Exponate ist ein spezieller Trailer für den skandinavischen Markt. Im Auftrag des Broshuis-Kunden Sola wurde ein 3-achsiger Semi-Tiefelader mit abnehmbarer Achse entwickelt, der zudem die speziellen Achsabstände, die in Norwegen gelten, berücksichtigt.



Auf der Transport 2011 in Herning zeigt Broshuis diesen neuen Trailer für den Transport großer Windkrafttürme, der in enger Zusammenarbeit mit Ter Linden entstanden ist.

Trakker als Sattelschwerlastzugmaschine

Iveco hat auf der Samoter (02. bis 06. März 2011 in Verona) den Trakker als Schwerlastzugmaschine gezeigt: Vorgestellt wurde der AD 720 T 50 T/P 6x4 (72 t zGZG ab Werk) mit 16-Gang-Eurotronic-Getriebe.

+++

Schulungsfahrzeuge

Das Berufsbildungszentrum für den Straßenverkehr (BBZ Straßenverkehr) hat seine speziellen Tankwagen-Schulungsfahrzeuge, einen Tankgliederzug und einen Tanksattelanhänger, bei Kässbohrer in Auftrag gegeben. Um den hohen Qualitätsstandards des BBZ Straßenverkehr zu entsprechen, wurden sowohl für den Tankgliederzug als auch für den Tanksattelanhänger modernste Stützradkonstruktionen entwickelt.



Kässbohrer-Schulungsfahrzeuge im Einsatz.

+++

Windenergietag

Am 7. Juni 2011 findet der 2. Innovationstag Windenergie3 mit Vorträgen und einer Begleitausstellung im Vogel Convention Center in Würzburg statt. Die Veranstaltung will vor allem den Informationsaustausch über Technologie und Innovationen vom Engineering über Produktionsprozesse, Logistikfragen und Dienstleistungen bis hin um Rückbau zwischen Anlagenherstellern und -betreibern und den Zulieferern fördern.

+++

Übernahme

Der schwedische Schwertransportdienstleister Silvasti hat das Windkraft- und Schwertransportgeschäft des in Sundsvall ansässigen Unternehmens Rolf Thurhagen AB acquiriert. Sämtliches Schwerlastequipment wurde übernommen. Alle Thurhagen-Fahrer werden weiter unter der Führung von Silvasti beschäftigt.

Hoch fliegen, tief graben

Zehn Astra HD8 Baufahrzeuge, ausgestattet mit Allison Vollautomatikgetrieben, kommen bei Kraftwerksbauten in den Schweizer Alpen zum Einsatz. Sie helfen dort beim Tunnelbau in den Kraftwerken Nant de Drance und Linth-Limmern. Das neue Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance im Schweizer Kanton Wallis wird 1.700 m über dem Meeresspiegel in einen Berg hineingebaut und ist über einen 5,6 km langen Tunnel zugänglich. Das Baukonsortium GMI (Groupement Marti Implemia), das für den Bau des Zugangstunnels, die Kavernen des Kraftwerks und die Aufbereitung des Ausbruchmaterials in dem unterirdischen Wasserkraftwerk zuständig ist, hat zehn Astra HD8 (480 PS, 8x6, 48 t) Lkw mit Allison 4700R Vollautomatikgetrieben gekauft. Niklaus Zaugg, Maschineningenieur des Groupement Marti Implemia, war für die Auswahl der Lkw zuständig. „Unsere Baustelle liegt 2.000 m über dem Meeresspiegel; der Zugang ist im Winter nicht möglich. Daher arbeiten wir von April bis November in drei Schichten 24 Stunden am Tag. Es ist klar, angesichts unserer strikten Terminvorgaben sind absolut zuverlässige Fahrzeuge, die sowohl produktiv, als auch einfach zu fahren sind, unverzichtbar.“

Das Allison 4700R Vollautomatikgetriebe der Fahrzeuge ist darauf ausgelegt, auch unter schwierigsten Bedingungen zu funktionieren. Sie wurden mit einem integrierten, hydraulischen Retarder bestellt, damit vollgeladene Fahrzeuge die Zu-



Zehn Astra HD8 wurden vom Groupement Marti Implemia für die Bauarbeiten in den schweizer Alpen angeschafft. Sie alle sind mit dem Allison 4700R Vollautomatikgetriebe mit integriertem Retarder ausgestattet.

Weiter auf Erfolgskurs

Wie der niederländische Lkw-Hersteller DAF Trucks N.V. mitteilt, konnte das Unternehmen im Jahr 2010 seine Position auf dem europäischen Nutzfahrzeugmarkt weiter ausbauen. Demnach erreicht DAF in den Ländern der EU plus Norwegen und der Schweiz in der schweren Lkw-Klasse (>15 t Gesamtgewicht) einen Marktanteil von 15,2 %. Bei den neu zugelassenen Fahrzeugen nimmt DAF nun einen soliden dritten Platz unter den europäischen Nutzfahrzeugherstellern ein. Mittelfristig strebt das Unternehmen einen Marktanteil von 20 % in Europa an. In den Niederlanden, Belgien, Großbritannien, Tschechien, Polen und Ungarn ist DAF nach eigenen Angaben bereits Marktführer, in Deutschland und Italien die stärkste Importmarke.



Einer der Astra HD8 Lkw, der vom Groupement Marti Implemia gekauft wurde, wird derzeit auf der Baustelle des Schweizer Kraftwerkprojektes „Linthal 2015“, eingesetzt. Die 2.000 m über dem Meeresspiegel gelegene Großbaustelle ist nur mit der Seilbahn oder dem Hubschrauber zugänglich.

gangstunnel mit einem Gefälle von 12 % optimal bewältigen können. Der Drehmomentwandler des Getriebes – ein wesentlicher Bestandteil der Allison Produkte – sorgt für einen besseren Fahrzeugstart an Steilhängen, für eine erhöhte Kontrolle unter Schwerlastbedingungen und für eine konstante Fahrzeugbeschleunigung.

Eine andere wichtige Überlegung bei der Ausstattung der Fahrzeuge mit Vollautomatikgetrieben war der dreimal tägliche Schichtwechsel. „Unsere Tunnel-Mitarbeiter sind es nicht gewohnt, alle Fahrzeugtypen zu fahren. Daher ist es sehr wichtig für uns, dass die Fahrzeuge einfach zu manövrieren sind“, so Niklaus Zaugg.



Noch vor ungefähr zehn Jahren war DAF, was das Absatzvolumen anbelangt, einer der kleinsten der sieben Nutzfahrzeughersteller im schweren Segment. Jetzt hat der Lkw-Hersteller mit einem Marktanteil von 15,2 % einen dritten Platz eingenommen (2009: 14,8%).

Platooning



Das sogenannte Platooning könnte schon in zehn Jahren die neue Form des Reisens auf Autobahnen sein. Jetzt wurde die erste erfolgreiche Demonstration auf dem Volvo Versuchsgelände in Schweden durchgeführt. Dabei handelt es sich um einen Konvoi, bestehend aus einem Führungsfahrzeug, das von einem Berufsfahrer gelenkt wird, und mehreren Fahrzeugen, die jeweils in kurzen Abständen folgen. Jedes Fahrzeug orientiert sich am Vordermann. Innerhalb der Kolonne gibt es keinerlei feste Verbindungen, sodass sie jederzeit verlassen werden kann. Innerhalb des Verbunds kann jeder Fahrer entspannen und sich anderen Dingen widmen, während der Konvoi seinem Fernziel entgegensteuert.



Entspannt reisen: Platooning soll es möglich machen. Die Technologie wurde im Rahmen des von der EU finanzierten Projektes SARTRE demonstriert.

Kräftige Investitionen geplant

Der österreichische Hebe- und Transportspezialist Prangl startet ein groß angelegtes Investitionsprogramm. Erst kürzlich wurden die Verträge für rund 500 neue Arbeitsbühnen und Teleskopstapler im Gesamtwert von mehr als 15 Millionen abgeschlossen. Auch in den Bereichen Mobilkrane und Schwertransport soll in den nächsten Monaten in neue Technologien investiert und das Equipment den gewandelten Marktbedürfnissen angepasst werden. In Summe plant man ein Investitionsvolumen von 30 Millionen Euro.



Prangl investiert kräftig: in Arbeitsbühnen, Krane und das Schwertransportsegment.

+++

Vertrag für Offshore-Projekt

Vestas hat für sein Offshore-Projekt „THANET 300MW“ nahe Ramsgate (UK) das belgische Unternehmen Sarens unter Vertrag genommen. Sarens ist für die Entladung aller Windkraftkomponenten sowie für die Vormontage am Kai verantwortlich.

DAS ORIGINAL



DOLL panther



DOLL panther: Der Beste seiner Klasse.

DOLL Fahrzeugbau AG 77728 Oppenau Tel. +49 (7804) 49-0 www.doll-oppenau.com